



Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

23. – 27. März 2017

Die Winterraps-Bestände entwickeln nun landesweit die Blütenanlagen (BBCH 50 aufwärts). Die Windgeschwindigkeiten von mehr als 3 Meter pro Sekunde haben bis Sonntag den Zuflug der Rapschädlinge weitgehend verhindert. Seit Montag Nachmittag jedoch hat ein Stark-Zuflug des Rapsglanzkäfers eingesetzt! In Everlange wurde der Bekämpfungsrichtwert bereits erreicht. Auch in Simmern konnte man den Zuflug der Glanzkäfer mit bloßem Auge beobachten. Sie fliegen von den Waldrändern in die Rapsfelder ein und sammeln sich zunächst am Rand. Deswegen ist am Wegrand der Befall augenscheinlich besonders stark. Bei gutem Wetter wird das ganze Feld aber rasch durch den Schädling besiedelt. Der Schaden geht vom Fraß aus, den die Käfer an den geschlossenen Knospen durchführen, um an den Pollen zu gelangen. Dabei verletzen sie den Fruchtknoten, wodurch die Knospe abstirbt. Der Bekämpfungsrichtwert ist abhängig vom Wuchsstadium (angegeben als BBCH). Vom Stadium BBCH 51-53 einschließlich beträgt er 4-6 Käfer pro Haupttrieb. Ab BBCH 55-59 sind es 8-10 Käfer pro Haupttrieb. Um die Befallsstärke des Rapsglanzkäfers festzustellen, ist eine Klopfprobe im Raps durchzuführen. Dabei werden zur Mittagszeit bei Sonnenschein 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. Bitte immer in den Rapsbestand hineingehen und die Pflanzen klopfen. Mit dem Wagen kurz am Feldrand anhalten und durch die geputzte Seitenscheibe auf den Rapsbestand schauen, ist nicht aussagekräftig.



Bild 1: Wuchsstadium BBCH 52, d.h. Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter. Der Bekämpfungsrichtwert für den Rapsglanzkäfer liegt hier bei 4-6 Käfern pro Haupttrieb.

Die Stängelrüssler sind nun kein Problem mehr, da sie komplett zugeflogen sind und mit der Ei-Ablage bereits begonnen haben. Insektizidapplikationen sind nun weitgehend sinnlos gegen die Stängelschädlinge, da sie die Ei-Gelege im Pflanzengewebe nicht erfassen können (Kontaktinsektizide). Es finden sich zwar immer noch einzelne Individuen der Stängelschädlinge in den Gelbschalen, aber die können nun vernachlässigt werden.

Tabelle 1: Erfassung der Rapschädlinge am 27. März 2017. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Rapsglanzkäfers pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling	
Standort	Oberkorn	Burmerange	Simmern	Everlange	Bettendorf	Bigelbach	Wahl	Reuler
Sorte	Bender	Dalton	Exception	Avatar	Dalton	Exception	Exception	Dalton
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwert Stadium BBCH 51-53 4-6 Käfer pro Haupttrieb Stadium BBCH 55-59 8-10 Käfer pro Haupttrieb	1	2	3	5	1	0	0	0
Stadium Raps (in BBCH*)	51	52-53	52	52	52	51	51	50

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

* BBCH 50 = Hauptinfloreszenz bereits vorhanden aber von den obersten Blättern noch umschlossen; BBCH 51 = Hauptinfloreszenz inmitten der obersten Blätter von oben sichtbar; BBCH 52 = Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter; BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter.

Der Zuflug des Rapsglanzkäfers wird sich bei den derzeitigen Wetterbedingungen (warm und sonnig) unvermindert fortsetzen. Bitte überwachen Sie Ihre Bestände und führen Sie Klopfproben durch, am besten täglich zur Mittagszeit.

Kurzfassung:

- Klopfproben im Raps durchführen, um den Befall durch den Rapsglanzkäfer festzustellen
- Starker Zuflug im westlichen Gutland
- In Everlange wurde der Bekämpfungsrichtwert für den Rapsglanzkäfer erreicht
- Bienenschutz bei Insektizidanwendungen beachten!
- Zuflug des Rapsglanzkäfers wird sich bei derzeitigen Wetterbedingungen (warm und sonnig) fortsetzen

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu

Bitte folgen Sie bei Insektizidapplikationen den Empfehlungen der Beratung, und beachten Sie die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz. Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung müssen Sie die Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten.